

Veröffentlicht mit freundlicher Unterstützung durch  
das Amt der Salzburger Landesregierung  
die Erzdiözese Salzburg

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <https://dnb.de> abrufbar.

© 2023 by Böhlau Verlag GmbH & Co. KG, Zeltgasse 1/6a, A-1080 Wien  
(Koninklijke Brill NV, Leiden, Niederlande; Brill USA Inc., Boston MA, USA;  
Brill Asia Pte Ltd, Singapore; Brill Deutschland GmbH, Paderborn, Deutschland;  
Brill Österreich GmbH, Wien, Österreich)  
Koninklijke Brill NV umfasst die Imprints Brill, Brill Nijhoff, Brill Hotei,  
Brill Schönigh, Brill Fink, Brill mentis, Vandenhoeck & Ruprecht,  
Böhlau, Verlag Antike und V & R unipress.

Umschlagabbildung: Thronsigel von Erzbischof Leonhard von Keutschach  
(AT-Oesta/HHStA UR AUR 1500 IX 28 / Fotograf: Rudolf K. Höfer)

Umschlaggestaltung: Michael Haderer, Wien  
Korrektur: Volker Manz, Kenzingen  
Satz: büro mn, Bielefeld  
Druck und Bindung: Hubert & Co. BuchPartner, Göttingen  
Printed in the EU

Vandenhoeck & Ruprecht Verlage | [www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com](http://www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com)

ISBN (Print): 978-3-205-21631-5

## Inhalt

Vorwort	9
1. Einleitung	11
1.1 Siegel als Erkennungs-, Beglaubigungs- und Verschlusszeichen	11
1.2 Forschungsstand und wissenschaftliche Literatur	12
1.3 Ziel, Forschungsfragen und Aufbau der Arbeit	15
1.3.1 Ziel der Arbeit und Forschungsfragen	15
1.3.2 Aufbau der Arbeit	17
1.4 Inhaltliche Vorbemerkungen	18
1.4.1 Struktur der Siegelsammlung	18
1.4.2 Siegelbildgestaltung – bildliche Darstellung des Bischofs	18
1.4.3 Siegelumschrift	20
2. Erzbischof Arn (798–821) und die Entwicklung der frühen Bischofsiegel	21
3. Das erste erhaltene Siegel eines Salzburger Erzbischofs von Friedrich I. (958–991)	25
3.1 Die Siegelurkunde Erzbischof Friedrichs I.	26
3.2 Das Siegel Erzbischof Friedrichs I.	27
3.2.1 Das Bildformular des Siegels	27
3.2.2 Die Siegelumschrift	32
3.2.3 Die Befestigung und die Materialität des Siegels	34
3.2.4 Ein echtes Siegel Friedrichs I.?	35
4. Zwei Siegel Erzbischof Hartwigs (991–1023)	38
4.1 Das echte Siegel Hartwigs	40
4.2 Die Siegelfälschung auf den Namen Hartwigs	41
5. Das silberne Typar Erzbischof Thietmars (1025–1041)	43
6. Das Thronsigel Erzbischof Baldwins (1041–1060)	46
7. Die Siegel Erzbischof Gebhards (1060–1088)	55
7.1 Die fünf Abdrucke vom ersten Typar Gebhards	56
7.2 Die drei Abdrucke vom zweiten Typar Gebhards	57
8. Das echte Thronsigel Erzbischof Konrads I. (1106–1147) und vier Fälschungen	61
8.1 Das echte Siegel Konrads I.	61
8.2 Die vier Fälschungen auf das echte Siegel Konrads I.	65
8.3 Die ersten Siegel der Gurker Bischöfe	69
9. Drei echte Siegel Erzbischof Eberhards I. (1147–1164) und zwei Fälschungen	71
9.1 Das erste Siegel Eberhards I.	71
9.1.1 Exkurs Mitra	73
9.2 Das zweite Siegel Eberhards I.	74
9.3 Das spitzovale Messingtypar Eberhards I.	75

9.3.1	Exkurs spitzovale Siegel	77
9.4	Die beiden Siegfälschungen zum zweiten Typar Eberhards I.	79
9.5	Die Stellung Erzbischof Eberhards I. und seiner Siegel	80
10.	Ein echtes Siegel Erzbischof Konrads II. (1164–1168) und eine Fälschung	82
11.	Zwei Siegel Erzbischof Adalberts II. (1168–1177 und 1183–1200)	84
11.1	Das erste Typar Adalberts II.	84
11.2	Das zweite Typar Adalberts II.	85
12.	Drei Siegel Erzbischof Kardinal Konrads III. (1177–1183)	87
12.1	Die beiden <i>Ministersiegel</i> Konrads III.	87
12.2	Das Bischofssiegel Konrads III.	91
13.	Zwei echte Siegel Erzbischof Eberhards II. (1200–1246) und eine Fälschung	93
13.1	Das erste Typar Eberhards II.	93
13.2	Das zweite Typar Eberhards II.	94
13.3	Die Siegfälschung auf den Namen Eberhards II.	95
13.4	Die Stellung Erzbischof Eberhards II. und seiner Siegel	96
14.	Die drei Elektensiegel Philipps, Erwählter Erzbischof von 1246 bis 1257	98
14.1	Die drei Elektensiegel Philipps	98
14.2	Exkurs Elektensiegel	101
14.3	Die Stellung des Elekten Philipp und seiner Siegel	104
15.	Die Siegel Erzbischof Ulrichs (1257–1265)	105
15.1	Die Siegel Ulrichs	105
15.2	Exkurs Rücksiegel	107
16.	Die Siegel von Erzbischof Wlodizlaus (1265–1270)	109
16.1	Exkurs Adorantensiegel – das Elektensiegel von Wlodizlaus	109
16.2	Exkurs Segensgestus – das Bischofssiegel von Wlodizlaus	111
16.3	Exkurs Gemmensiegel – die Rücksiegel von Wlodizlaus	115
16.4	Die Stellung des Erzbischofs Wlodizlaus und seiner Siegel	118
17.	Die Siegel der Erzbischöfe Friedrich II. (1270–1284) bis Konrad IV. (1291–1312)	119
17.1	Die Siegel Erzbischof Friedrichs II. (1270–1284)	120
17.1.1	Exkurs Heiligensiegel – das Elektensiegel Friedrichs II.	120
17.1.2	Das Bischofssiegel Friedrichs II.	122
17.1.3	Exkurs Sekretsiegel – das Sekretsiegel Friedrichs II.	123
17.1.4	Die Stellung Erzbischof Friedrichs II. und seiner Siegel	125
17.2	Zwei Siegel Erzbischof Rudolfs (1284–1290)	125
17.3	Vier Siegel Erzbischof Konrads IV. (1291–1312)	126
18.	Der gotische Stil in den beiden Siegeln Erzbischof Weicharts (1312–1315)	127
18.1	Der romanische Stil in den Erzbischofssiegeln der Salzburger Metropole	127
18.2	Der gotische Stil in den Siegeln Weicharts	128
18.3	Die Stellung Erzbischof Weicharts und seiner Siegel	130
19.	Die Siegel der Erzbischöfe Friedrich III. (1315–1338) bis Ortolf (1343–1365)	132
19.1	Die ersten gotischen Siegel der Suffraganbischöfe bis in die Zeit Erzbischof Pilgrims II. (1365–1396)	132

19.2	Die Siegel Erzbischof Friedrichs III. (1315–1338)	136
19.3	Die Siegel Erzbischof Heinrichs (1338–1343)	137
19.4	Die Siegel Erzbischof Ortolfs (1343–1365)	138
20.	Die gotischen Siegel Erzbischof Pilgrims II. (1365–1396)	140
20.1	Das Thronsigel Pilgrims II., ein Prunkstück gotischer Siegelkunst	140
20.2	Exkurs: Der heraldische Schild	143
20.3	Das Sekretsiegel Pilgrims	145
21.	Die kleinen Hauptsiegel der Erzbischöfe Gregor (1396–1403) bis Eberhard IV. (1427–1429)	146
21.1	Das kleinformatige Hauptsiegel Erzbischof Gregors (1396–1403)	146
21.2	Die Siegel Erzbischof Eberhards III. (1403–1427)	148
21.3	Die Siegel Erzbischof Eberhards IV. (1427–1429)	152
22.	Die Siegel der Erzbischöfe Johann II. (1429–1441) bis Leonhard (1495–1519)	154
22.1	Die Siegel Erzbischof Johanns II. (1429–1441)	154
22.2	Die Siegel Erzbischof Friedrichs IV. (1441–1452)	156
22.3	Die Siegel Erzbischof Sigmunds I. (1452–1461)	157
22.4	Die Siegel Erzbischof Kardinal Burkhardts II. (1461–1466)	158
22.5	Die Siegel Erzbischof Bernhards (1466–1481)	163
22.6	Die Siegel Erzbischof Johanns III. (1481–1489; bis 1487 Administrator)	163
22.7	Das Dompropstsiegel des Gegenerzbischofs Christoph (1487–1491)	164
22.8	Die Siegel Erzbischof Friedrichs V. (1489–1494)	165
22.9	Die Siegel Erzbischof Sigmunds II. (1494–1495)	165
22.10	Die Siegel Erzbischof Leonhards (1495–1519)	167
23.	Die Siegel in der Zeit der Renaissance	168
23.1	Die Siegel von Erzbischof Kardinal Matthäus (1519–1540)	169
23.1.1	Die Kardinalssiegel von Matthäus	169
23.1.2	Die erzbischöflichen Siegel im Stil der Gotik	172
23.1.3	Die erzbischöflichen Siegel im Stil der Renaissance	174
23.1.4	Die Darstellung der Genitalien Jesu Christi	177
23.1.5	Die Stellung des Erzbischofs Matthäus und seiner Siegel	180
23.2	Die Siegel des Salzburger Administrators Ernst (1540–1554)	183
23.3	Die Siegel Erzbischof Michaels (1554–1560)	187
23.4	Die Siegel der Suffraganbischöfe im Stil der Renaissance	190
24.	Ausblick auf die weiteren Siegelbildentwicklungen	194
24.1	Figurale Darstellungen in den Siegeln bis Erzbischof Hieronymus (1772–1812)	194
24.1.1	Die Siegel Erzbischof Kardinal Guidobalds (1654–1668)	195
24.1.2	Die Siegel des Erzbischofs Jakob Ernst (1745–1747)	196
24.2	Die Titulatur in der Umschrift	197
24.3	Die Entwicklung der Wappensiegel bis in die Gegenwart	199
24.3.1	Timbrierung der Wappen bei Erzbischof Wolf Dietrich (1587–1612)	199

24.3.2	Schräggekruztes Pedum und Schwert bei Erzbischof Kardinal Guidobald (1654–1668) .....	201
24.3.3	Der Wappenmantel bei Erzbischof Siegmund III. (1753–1771) ...	203
24.3.4	Das Wappensiegel Erzbischof Augustins (1823–1835) nach der Säkularisation von 1803 .....	204
24.3.5	Der Wahlspruch und das doppelte Vortragekreuz bei Erzbischof Kardinal Johann IV. (1890–1900) .....	205
25.	Von Erzbischöfen verwendete nichtbischöfliche Siegel .....	207
26.	Weihbischofssiegel .....	209
27.	Ergebnisse .....	210
27.1	Form und Größe der Siegel .....	210
27.2	Die Schriftentwicklung in den Siegeln .....	212
27.3	Die Titulatur in der Umschrift .....	213
27.4	Die Entwicklung des Siegelbildes .....	216
27.5	Abschließendes Fazit .....	220
28.	Die Siegelurkunde Friedrichs I. (958–991) [sa-1] .....	223
29.	Abkürzungsverzeichnis .....	225
30.	Quellen- und Literaturverzeichnis .....	226
30.1	Gedruckte Quellen .....	226
30.2	Sekundärliteratur .....	227
30.3	Internetquellen .....	236
31.	Siegelliste der Salzburger Erzbischöfe nummeriert, abweichende Datensatznummern in Klammer nur im Text .....	237
32.	Register .....	240
32.1	Diözesen und Erzdiözesen alphabetisch gereiht .....	240
32.2	Kirchliche Personen alphabetisch gereiht .....	247
32.3	Weltliche Personen alphabetisch gereiht .....	247
33.	Abbildungsverzeichnis .....	248

## Vorwort

Die hier vorliegende kulturhistorische Untersuchung der Siegel der Salzburger Erzbischöfe als Bedeutungsträger stellt den zweiten Band der Publikation „Die Siegel der Erzbischöfe und Bischöfe in der Salzburger Metropole“ dar. Diese aus zwei Bänden bestehende Publikation bildet den Abschluss und das Ergebnis der beiden vom Austrian Science Fund (FWF) geförderten und aufeinanderfolgenden Forschungsprojekte „Die Siegel der Bischöfe der Salzburger Metropole“, an denen von 2010 bis 2013 und von 2014 bis 2017 Mag. Martin Feiner unter der Leitung von Ao. Universitätsprofessor Dr. Rudolf K. Höfer gearbeitet hat.

Mit dem ersten Band liegt erstmals eine umfassende Dokumentation aller bekannten erzbischöflichen und bischöflichen Siegel des Erzbistums Salzburg vom ältesten erhaltenen Siegel des Salzburger Erzbischofs Friedrich I. (958–991) bis zur Gegenwart vor; eine Sammlung von 753 Siegel, die fotografiert, zum Großteil gezeichnet und nach den Methoden der Sphragistik beschrieben sind.

In diesem zweiten Band findet eine Analyse und Interpretation der Siegel des Forschungsprojektes statt, die als Repräsentationszeichen historische und kunsthistorische Entwicklungen widerspiegeln. Das Salzburger Erzbistum nimmt aufgrund der geographischen Lage inmitten von Politik und Kunstwesen Europas eine bedeutende Stellung ein, das sich auch in den Siegeln zeigt, die mehr sind als reine Beglaubigungsmittel.

Zu großem Dank bin ich Herrn Universitätsprofessor Dr. Rudolf K. Höfer verpflichtet, der mich zum Projektmitarbeiter bestellt und mir somit den Weg zur wissenschaftlichen Forschung geebnet hat. Mein Interesse an der Siegelforschung wusste er stets zu fördern, in ihm habe ich eine verlässliche Begleitung in den Forschungen und meiner Arbeit gefunden.

Ebenso danke ich Herrn Universitätsprofessor Dr. Günther Bernhard, der als kompetenter wissenschaftlicher Begleiter diese Arbeit stets fachlich und mich wohlwollend gefördert hat.

An dieser Stelle möchte ich auch den Leiterinnen und Leitern der Archive und ihren hilfsbereiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken, ohne deren freundliches Entgegenkommen und Mühe das Forschungsprojekt und diese Arbeit abzuschließen nicht möglich gewesen wäre.

Martin Feiner